

SYNEDRA AIM ALS HEALTH CONTENT MANAGEMENT PLATTFORM FÜR DEN STANDORT GIESSEN DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS GIESSEN UND MARBURG

SYNEDRA Seit 2015 ist das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) Kunde von synedra. Ausgangssituation war, dass das bestehende, selbst entwickelte Krankenhausinformationssystem (KAS) „KAOS“ durch ein System der Firma Meona mit einer Archiv-Komponente für Dokumente und multimediale Daten abgelöst werden sollte.

ZUSCHLAG FÜR SYNEDRA IN REKORDZEIT

Im Rahmen einer groß angelegten Modernisierung der gesamten Hard- und Softwarelandschaft des Universitätsklinikums Gießen (Anm.: Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg und der Standort Gießen, ein synedra Kunde, ist Teil der RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft), deren Hauptziel die Einführung einer neuen KIS/KAS-Infrastruktur war, die aber auch eine komplette Überarbeitung der Server- und Storage-Systeme und die Umstellung auf Citrix VDI beinhaltete, konnte der österreichische Medizin-IT-Spezialist synedra mit seiner modular aufgebauten Health Content Management (HCM) Plattform synedra AIM auf allen Ebenen überzeugen. Die Wahl des Projektteams rund um Prof. Dr. Kurt Marquardt, seinerzeit IT-Leiter der RHÖN-KLINIKUM AG, fiel innerhalb kürzester Zeit auf synedra, da synedra nicht nur aufgrund der Qualität der HCM-Lösung, sondern auch durch die Kompetenz der Mitarbeiter:innen punkten konnte.

KOMPLETTE MODERNISIERUNG DER GESAMTEN KRANKENHAUS-STRUKTUR

„Das Projekt war sehr umfangreich, herausfordernd und äußerst komplex. Das kann man sehr leicht unterschätzen, wenn man nicht selber dabei war, sondern das Ganze nur von außen be-

trachtet hat“, erzählt Peter Rau, seinerzeit Projektleiter in Gießen. „Viele Zahnräder mussten ineinandergreifen – Primär- und Subsysteme liefen parallel, was die Komplexität enorm steigerte. Die gesamte IT-Infrastruktur wurde von Grund auf erneuert (Netzwerk, Server, Storage und Clients). Nach meinem Wissen war das eines der größten IT-Projekte in einem privaten europäischen Krankenhaus, da alle Systeme an einem Stichtag online gehen mussten.“ Dieser Stichtag war der 2. Januar 2018, an dem eine flächendeckende Digitalisierung über die gesamte Klinik vorgenommen wurde, was ca. 5 000 Mitarbeiter:innen und über 5 000 Client-Arbeitsplätze betraf. „Mit synedra lief alles perfekt, vor allem, weil synedra einer der wenigen Anbieter war, der so gut wie all unsere Anforderungen erfüllte“, sagt Rau zufrieden.

ÜBERNAHME DES DATENBESTANDS AUS KAOS

Die Kernfunktion von synedra AIM am Universitätsklinikum Gießen ist die Bereitstellung eines multimedialen medizinischen Archivs. synedra ging davon aus, dass der Datenbestand in KAOS grundsätzlich vollständig übernommen werden könnte. Voraussetzung dafür war, dass die Daten in einem Format bereitgestellt wurden, das automatisch von synedras Lösung verarbeitet werden konnte. HL7 ORU sowie MDM-Schnittstellen

wurden implementiert, um diese automatische Verarbeitung abzuwickeln. Die Anzahl und der Typ der mitgelieferten Metadaten waren frei definierbar und wurden gemeinsam mit dem Kunden festgelegt. Die größte Herausforderung in diesem Zusammenhang war die Ausleitung der Daten aus KAOS, da die genaue Anzahl der Dokumente nicht bekannt war. Diese wurde jedoch auf ca. 10 Millionen Dokumente geschätzt, was einem Datenvolumen von einigen Terabyte entspricht. Die Implementierung der FHIR-Technologie trägt weiter zur Standardisierung sowie zur optimierten Darstellung der Informationen und der Kommunikation bei.

KOMPLEXE ANFORDERUNGEN – PERFEKTE VORAUSSETZUNGEN

Aufgrund der Komplexität des Projektes konnte einiges schiefgehen, vor allem, weil viele Systeme gleichzeitig laufen mussten und ein Parallelbetrieb von Alt und Neu den laufenden Klinikbetrieb nicht stören durfte. Während der gesamten Projektdauer lief ein Doppelbetrieb, damit zum Go-Live-Termin „auf Knopfdruck“ umgestellt werden konnte. Hierfür diente synedra AIM als zentrale Datendreh-scheibe, die über einen Kommunikationsserver an andere Systeme wie das KIS und das patientenführende System oder Subsysteme wie PACS, RIS oder diverse Laborsysteme angebunden wurde. Die Anbindung über



DICOM an zahlreiche Modalitäten, z. B. Ultraschall- und EKG-Geräte, erfolgte dann nach der Ausrollung des Systems. DICOM-Anbindungen sind in synedra AIM einfach durchzuführen und konnten dann auch in weiterer Folge selbstständig durch den Kunden erfolgen.

Für die Anwenderinnen und Anwender im UKGM wurden die Arbeitsprozesse optimiert, sodass die Systemumstellung wenig bis gar nicht auffiel. So wird z. B. die Patientenakte zwar weiterhin über das KIS aufgerufen, jedoch greift synedra AIM im Hintergrund als performantes Archiv ein und ermöglicht dank der nahtlosen Integration strukturierte Befundung, Fotodokumentation und OP-Planung in einer Oberfläche.

WORKFLOW-OPTIMIERUNG MIT DER SYNEDRA DISK IMPORT BOX

Ein Vorteil der modularen HCM-Plattform ist ihr potenzieller Ausbau bei weiteren Anforderungen seitens des

Kunden. Im konkreten Fall von Giessen soll eine Workflow-Optimierung beim Import von Patientendaten vorgenommen werden. Derzeit erfolgt ein automatisches Routing von Daten vom PACS in synedra AIM. Dabei entsteht das Problem, dass Patienten-CDs von Fremdkliniken zwar eingespielt, jedoch nicht automatisch dem richtigen Patienten zugeordnet werden. Das wiederum führt zu zahlreichen Dubletten, die manuell bereinigt werden müssen. Die synedra Disk Import Box soll dieses Problem in Zukunft lösen. Hier arbeiten Mitarbeiter:innen von synedra eng mit dem Kunden zusammen, um eine zufriedenstellende Lösung zu schaffen, die Datenqualität langfristig zu verbessern und somit den Anwender:innen ihre tägliche Arbeit zu erleichtern.

WEBPORTAL ALS MODULARER BAUSTEIN VON HCM

Ein weiteres, in Planung befindliches Projekt, das kurz vor der Umsetzung

steht, ist die Einführung des Webportals von synedra. Mit synedra Web soll der gesicherte und kontrollierte Transfer medizinischer Daten an Ärztinnen und Ärzte außerhalb der eigenen Krankenhausstruktur erfolgen. Ebenso soll das Brennen von CDs für Patientinnen und Patienten bald der Vergangenheit angehören. Über das synedra Patientenportal können diese sich in Zukunft einloggen und ihre medizinischen Daten, wie Bilder und Befunde, mit ihrem Smartphone oder Tablet überall abrufen.



SYNEDRA DEUTSCHLAND GMBH
 Marketing & Kommunikation
 Giesensdorfer Str. 29, 12207 Berlin
 E-Mail: marketing@synedra.com
www.synedra.com